

schafft vorwanth, funff iar stehen, so sie aber seins geschlechts weren, zoehen iar erhaldden werden sollen, mit clarem ausdrucken laut seiner fundation, das dieiennigen die solchs gestiftts gebrauchen, pro gradu baccalaureatus und magisterii complirn sollen, und darnach daran henget das sie tzuwue stunden in theologia horen sollen. Daraus
 5 g. f. und h. der wille des testators clar tzu ermessen, das er seliger gewolt und wil das wir und ander studenten, die solchs almußen nach uns gebrauchen werden, erstlichen in gedachten gradibus baccalaureatus und magisterii compliren sollen angesehen, das theologie studium solche gradus und artes presupponirt, das auch alßo in der gewonheit ist und gehalden wirt. Solchs g. f. und h. alles nicht angesehen, haben uns domini theologi,
 10 wider willen wie berurt des testators, bisher getzwungen und nach durch beraubung des essens und trinckens yre lectiones zue horn, daraus uns ein merklich vorseumnis tegelich erwechst dardurch, das ihe eyner einen tag list und itzlicher eine sunderliche materie, auch solch leßen uff drey ader vier wochen unde sust manchfaldigk laßen anstehenn, so das wir tzwe mehrmal nicht wissen können, was sie lesen, auch unser vermügen nicht
 15 ist das wir solche bucher alle keufften und repetirn mochten; auch wue in irem besten nutz befunden bequemen sie wol ungetzwungen auditores, dennoch g. f. und h. müssen wir arme gesellenn uff yre lection tegelich warten und nutzliche tzuer latinitet gradus baccalaureatus und magisterii wider vorordnung des testators zue grossen schaden vorseumen und nachlaßen. Ist an e. f. g. nach unser gantz demutige bitt, e. f. g. wolde
 20 so vil mit gedachten theologen g. vorschaffen, das sie uns armen gesellen wider willen, welcher melier dan die wort sal angesehen unsres vettern seligen und stiftters der allein unsern nutz profitirn und lernen gesucht, tzue solchen iren lection uns tzue merglichem vorseumnis vor dem gradu magisterii furder nicht tzwingen, und das sie uns tzue unserm nutz nach unserm gefallen lectiones horen laßen musten. Dan es ist ungetzweyfelt,
 25 hette unser vetter seliger umb ire lection gewust und were das nicht vor den theologenn uberrett wurden, hette solche yre lection in seyner vorordnung gantz geschwigen. E. f. g. wolde sich hirinne uns armen gesellen zue nutze g. finden laßen; das woln wir nach vorliger andacht umb selige und lange regirung e. f. g. gott tzue bitten nicht vorgessen. Datum mitwoch nach Francisci anno 20. xvi.

30 E. f. g. willige Mathias und Paulus Law studentes Lipzenses.

315.

*Alexander Seckler von Esslingen Rektor der Universität bekennt, daß der Dekan und die Magister der Artistenfakultät die Summe von 210 Gulden und außerdem noch 11 alte Schock behufs der Ablösung der den Collegiaten des großen Collegs schuldigen Zinsen bei ihm deponirt hätten, welche
 35 Summe er den Collegiaten gegen Quittung jederzeit auszuliefern verspricht.* 1516 Oct. 14.

Hdschr.: Copialbuch der philosophischen Fakultät fol. 88—89.

Nos Alexander Segkeler de Esslingen artium magister, alme universitatis studii Lipsensis rector, recognoscimus his scriptis, nos accepisse ducentos et decem florenos